

Weiblich - männlich - divers

Geschlechterstereotypen in der Auflösung?



Fächerübergreifendes Genderlehrprojekt an der
Pädagogischen Hochschule Karlsruhe im
Wintersemester 2019/20

Übersicht der teilnehmenden Veranstaltungen
Gemeinsames / Interdisziplinäres Programm und Termine

Vorwort / Einleitung

Im fächerübergreifenden Genderlehrprojekt an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe im Wintersemester 2019/20

„Weiblich – männlich – divers? Geschlechterstereotypen in der Auflösung“

werden sich im Wintersemester 2019/20 Seminare aus verschiedenen Disziplinen (Alltagskultur und Gesundheit, Bildungswissenschaften, Evangelische und Katholische Theologie, Geographie Psychologie und Soziologie) über die gesamte Vorlesungszeit mit dem Thema Gender befassen.

Umrahmt wird das interdisziplinäre Projekt von einer für (externe) Gäste geöffneten **Kick-off-Veranstaltung** am 21. Oktober 2019 mit einem Vortrag von Katharina Kurz zum Thema

„Mal unsichtbar, mal offenbar - Gender im Design“

und dem abschließenden

interdisziplinären Genderforschungstag 2019/20 am 17. Januar 2020.

Es handelt sich dabei um einen fächerübergreifenden Begegnungstag, an dem die Studierenden aus den unterschiedlichen Fachrichtungen das Genderthema aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und sich gegenseitig die verschiedenen Herangehensweisen ans Thema näherbringen.

Für Seminarteilnehmer*innen sind diese beiden Termine verpflichtend:

Kick-off-Veranstaltung am Montag, den 21. Oktober 2019, 18:00 bis 20:00 Uhr und der Interdisziplinäre Gendertag am Freitag, den 17. Januar 2020, der den ganzen Tag umfassen wird.

Kick-Off-Veranstaltung

Montag, 21. Oktober 2019, 18:00 – 20:00 Uhr

Hörsaal 1.013, Hauptgebäude der PH KA, Bismarckstraße 10

Programm:

1. Begrüßung durch die Gleichstellungsbeauftragte Britta Nann
2. Präsentation der teilnehmenden Veranstaltungen
3. Vortrag „Mal unsichtbar, mal offenbar - Gender im Design“ von Katharina Kurz, Ulm
4. Diskussion im Plenum

Zum Vortrag:

Geschlecht und Gestaltung? Was zunächst als abstrakte Verbindung anmutet, hat mit uns allen ganz persönlich und individuell, aber auch gesellschaftlich zu tun. Was könnte sich da besser eignen, um sich diesem scheinbar schwer zu fassenden Begriff „Gender“ zu nähern, als all die greifbaren Dinge, die uns ganz unmittelbar und alltäglich umgeben?

Im Rahmen der Kick-Off Veranstaltung für die Lehrveranstaltungsreihe „Weiblich - männlich - divers? Geschlechterstereotypen in der Auflösung?“ gibt Katharina Kurz (Kultur- und Museumswissenschaftlerin) anhand von Gestaltung einen übergreifenden Einblick in ein breit gefächertes Thema, das auch immer wieder für emotionale Debatten sorgt. Sie kurierte die viel beachtete Ausstellung „Nicht mein Ding – Gender im Design“, die im Frühjahr 2019 im Archiv der ehemaligen Hochschule für Gestaltung Ulm (HfG-Archiv / Museum Ulm) zu sehen war.

Teilnehmende Lehrveranstaltungen nach Fächern

Alltagskultur und Gesundheit

Lehrperson:	AR Britta Nann
Titel:	Kinderkultur in Theorie und Praxis
Zeit:	Mittwoch, 14:15-15:45 Uhr (wöchentlich)
Zielgruppe:	MA Lehramt Grundschule

Inhalt:

Lego – nur etwas für „echte“ Kerle? Kinder wachsen nicht als geschlechtsneutrale Wesen heran. Oft scheinen sie ganz genau zu wissen, was als typisch mädchen- oder jungenhaft gilt oder wie Jungen oder Mädchen zu sein haben. Doch woher kommt dieses vermeintliche Wissen?

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den Phänomenen der Kindheit und Kinderkultur aus verschiedenen Perspektiven heraus nähern, um dann Faktoren und Bereiche zu analysieren, die Einfluss auf die Lebenswelt der Kinder und deren Identitätsentwicklung haben. Dazu werden exemplarisch verschiedene Aspekte der kindlichen Alltagskultur herausgenommen und unter Genderaspekten kritisch reflektiert.

Deutsche Sprache und Literatur

Lehrperson: Emmanuel Breite
Titel: Differenz_en und Identität_en: gendersensible Literatur
Zeit: Montag, 10:15-11:45 Uhr (wöchentlich)
Zielgruppe: BA Lehramt Grundschule

Inhalt:

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Gender-Kompetenz zukünftiger Lehrer*innen. Gender-Kompetenz bildet die Grundlage für eine gendersensible Didaktik und umfasst im Wesentlichen drei Dimensionen: Sensibilität für Geschlechterverhältnisse und die Bedeutsamkeit von Geschlecht, Wissen über die Bedeutung von Geschlecht und die Fähigkeit, dieses Wissen in die Gestaltung von Unterricht und Schulleben einzubeziehen. Dementsprechend legt das Seminar den Fokus zum einen auf die Fähigkeit zur Selbstreflexion und das Bewusstsein über das eigene rollenspezifische Denken, Fühlen und Handeln. Dies setzt zum anderen fundierte Kenntnisse der Gender-Studies voraus. Die beiden genannten Dimensionen bilden die Grundlage für literaturdidaktische Überlegungen: In der Veranstaltung werden verschiedene Beispiele für gendersensible Literatur besprochen und analysiert. Dabei geht es um die Frage, ob bzw. wie diese Texte zum Abbau von einengenden Geschlechternormen beitragen.

Evangelische Theologie / Deutsche Sprache und Literatur

Lehrpersonen: Dr. Eva Jenny Korneck und Dr. Manuela Böhm
Titel: Sprachliche Inszenierungen von Frauen in Bibel und Kinderbibeln
Zeit: Donnerstag, 10:15-11:45 Uhr (wöchentlich)
Zielgruppe: BA und MA Lehramt Grundschule, BA und MA Lehramt Sekundarstufe 1

Inhalt:

In diesem Seminar möchten wir gemeinsam aus theologischer und sprachwissenschaftlicher Perspektive die biblische Darstellung von Frauengestalten beleuchten. Wie werden sie sprachlich inszeniert? Welche Redeanteile haben sie? Wie wird damit umgegangen? Dabei wird herausgearbeitet, wie die ursprüngliche biblische Überlieferung eine mehrfache Überfremdung durchläuft im Hinblick auf ihre patriarchal geprägte Redaktion, Rezeption und Übersetzung. Was das für die Konzeption von Kinderbibeln bedeutet, wollen wir gemeinsam erarbeiten.

Geographie / Transdisziplinäre Sozialwissenschaft

Lehrperson:	Prof. Dr. Birgit Neuer
Titel:	Ausgewählte Themen der Human- und/oder Physiogeographie
Zeit:	Donnerstag, 12:15-13:45 Uhr (wöchentlich, drei Termine zum Thema Gender)
Zielgruppe:	MA Lehramt Grundschule und Sekundarstufe 1, Interessierte BA Studierende sind willkommen

Inhalt:

Das soziale Konstrukt Gender ist mitnichten „raumlos“. Im Gegenteil, ein Flugzeugcockpit assoziieren die meisten sicher immer noch als einen von (männlichen) Piloten besetzten Raum, während das Bild der Passagierbereiche weiterhin von Stewardessen dominiert wird. Zahlreiche Beispiele aus Alltagserfahrungen oder auch der Berufswelt schließen hier nahtlos an: rein weibliche Kollegien in Grundschulen, rein männliche Aufsichtsräte, Jennifer Morgan, seit Kurzem die erste Frau an der Spitze eines Dax-Konzerns.

Gendered Spaces wie die hier genannten verweisen darauf, wie Ungleichheiten gerade auch über Räume und Orte erzeugt und aufrechterhalten werden. Zu verstehen, wie Orte und Räume „ge-gendered“ werden und wie sie „de-gendered“ werden können, ist Thema der Dezember- und Januarsitzungen des Seminars ‚Ausgewählte Themen der Human- und/oder Physiogeographie‘, das jeweils am Donnerstag von 12.15.-14.45 Uhr in Raum 4.401 stattfindet. Da in den Sitzungen auch vorab vorzubereitende Publikationen diskutiert werden, werden Interessierte gebeten, sich unter neuer@ph-karlsruhe.de für die Sitzungen anzumelden.

Katholische Theologie

Lehrperson:	Dr. Regina Speck
Titel:	Frauenpower hinter Klostermauern
Zeit:	Montag, 08:15-09:45 Uhr (wöchentlich)
Zielgruppe:	BA und MA Lehramt Grundschule, BA und MA Lehramt Sekundarstufe 1

Inhalt:

Frauen hinter Klostermauern, das hat nichts zu tun mit Weltfremdheit und Inaktivität. Die (Kirchen-)Geschichte zeigt, dass Frauen immer wieder aus ihrem Kloster heraus gewirkt und Einfluss genommen haben auf das Geschehen ihrer Zeit und auf die nachfolgenden Generationen. In dieser Veranstaltung sollen einige Frauen zu Wort kommen: Frauen aus der Geschichte (z. B. Hildegard von Bingen, Teresa von Avila), aber auch Frauen der Gegenwart, die als Einsiedlerinnen leben oder in klösterlicher Gemeinschaft, die ihre Erfüllung finden im Kloster oder denen gerade dort Leid zugefügt wurde.

Psychologie

Lehrperson: Prof. Dr. Mechthild Kiegelmann
 Titel: Beratung
 Zeit: Donnerstag, 10:15-11.45 Uhr (Gruppe 1, 14tägig in ungeraden Kalenderwochen)
 Donnerstag, 14:15-15:45 (Gruppe 2, 14tägig in ungeraden Kalenderwochen)
 Zielgruppe: BA Pädagogik der Kindheit

Inhalt:

In Alltag von Frühpädagog*innen ergeben sich vielfältige Situationen und Anlässe für Beratung, sei es in Tür- und Angelgesprächen mit Eltern, Kinder oder Jugendlichen, sei es im interprofessionellen Dialog an runden Tischen oder Fallbesprechungen, sei es bei Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen über weitere Bildungswege, um nur einige Beispiele zu nennen. Gender als sozial konstruierte Kategorie bleibt in all diesen Beratungstätigkeiten eine wirkmächtige Dimension. Gender zieht sich in diesem Seminar als Querschnittsthema durch die vielschichtige Auseinandersetzung u.a. mit Beratungsansätzen, Beratungsformen, Gesprächsführung, Konfliktmanagement sowie durch strukturierte Rollenspiele zur Beratung und deren systematischer Reflexion. Eine Auseinandersetzung mit psychologischer Forschung zu sexuellen Orientierungen und geschlechtlicher Vielfalt findet statt.

Soziologie / Transdisziplinäre Sozialwissenschaft

Lehrperson: Prof. Dr. Annette Treibel-Illian
 Titel: Individuum und Gesellschaft – Schwerpunkt Gender: Weiblich, männlich, divers? Geschlechterstereotype in der Auflösung?
 Zeit: Donnerstag, 16:15-17:45 Uhr (wöchentlich)
 Zielgruppe: MA Lehramt Grundschule und Sekundarstufe 1, MA Bildungswissenschaften

Inhalt:

In der Soziologie wird die Thematik des fächerübergreifenden Lehrprojekts „Weiblich - männlich - divers? Geschlechterstereotypen in der Auflösung? im Rahmen des Seminars „Individuum und Gesellschaft“ (MAP-BW bzw. MAS-BW) angeboten. Das Arbeitsprogramm im Einzelnen wird mit den Teilnehmer*innen festgelegt. Folgende Aspekte sind angedacht:

- Geschlecht: Natur, Kultur, Konstruktion, Deonstruktion?
- Entwicklung: Von den Gender Studies zu Queer Studies?
- (Ir-)Relevanz von Geschlechterstereotypen? Fallstudien zu Werbung, Dating-Portalen u.a.
- Migration und Gender
- Feminismus - eine Generationenfrage?

Grundlagenliteratur: Kortendiek, Beate u.a. (Hg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden 2019

Interdisziplinärer Gendertag

Freitag, 17. Januar 2020, 9:00- 16:00 Uhr
Gebäude 2, EG (Foyer, Hörsaal A 020, Seminarraum A 021)

Programm:

- 9:00 Uhr Eröffnung
- 9:30 Uhr Stationenbesuch I
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr Stationenbesuch II
- 14:30 Uhr Diskussion in Kleingruppen
- 15:15 Uhr gemeinsamer Abschluss

Der das Lehr-Lernprojekt abschließende Interdisziplinäre Gendertag wird sich erst während der Veranstaltungen im laufenden Wintersemester 2019/20 in seine endgültige Form entwickeln.

Seine Ziele sind die verschiedenen Arten und Themen der Lehrveranstaltungen am Ende zusammenzuführen und den Studierenden die Herangehensweise der anderen Disziplinen/ Fächer nahe zu bringen, sowie einen Außenblick auf die eigene Disziplin zu ermöglichen. Gerne wollen wir auch gemeinsam herausfinden, ob die Lehrveranstaltungen im Bewusstsein der Studierenden zum Thema Gender etwas verändert haben.

Es werden verschiedene Stationen von den beteiligten Fächern erarbeitet. Die Stationen werden dann in gemischten Kleingruppen, jeweils bestehend aus Mitgliedern aus allen Seminaren, nacheinander besucht. Innerhalb dieser Gruppen werden die „Fachleute“ die jeweiligen Themen ihren Kommiliton*innen vorstellen.

Nachdem die sieben Stationen besucht wurden, gibt es die Möglichkeit, das erlebte in Kleingruppen zu verarbeiten, um im Anschluss in einem gemeinsamen Abschluss mögliche Fragen und Erkenntnisse zu diskutieren.

Weitere Veranstaltungen im Wintersemester 2019/20 zum Thema Gender und Diversität

Geschichte / Transdisziplinäre Sozialwissenschaft

Lehrpersonen: Prof. Dr. Sabine Liebig,
Dr. Nimrod Tal
Titel: Kooperationsseminar
mit dem Kibbutzim
College in Israel zu
„Women in Global
History“

Termine:

Freitag, den 01.11.2019 – 14:15 – 17:45
Uhr

Dienstag, den 05.11.2019 – 09:15 – 10:45
Uhr (Videokonferenz mit Kibbutzim)

Dienstag, den 19.11.2019 – 09:15 – 10:45
Uhr (Videokonferenz mit Kibbutzim)

Dienstag, den 03.12.2019 – 09:15 – 10:45
Uhr (Videokonferenz mit Kibbutzim)

Freitag, den 06.12.2019 – 14:15 – 17:45
Uhr

Freitag, den 10.01.2020 – 14:15 – 17:45
Uhr

Freitag, den 24.01.2020 – 14:15 – 17:45
Uhr

Montag, den 03.02.2020 – 10:00 – 13:45
Uhr Abschlussitzung mit Präsentation
der Ergebnisse – Videokonferenz mit Kib-
butzim

Zielgruppe: BA und MA Lehramt
Grundschule und
Sekundarstufe 1

Ökonomie und ihre Didaktik

Lehrperson: Prof. Dr. Claudia
Wiepcke
Titel: Berufsorientierung

Termin:

Im wöchentlich stattfindenden Seminar
wird es einen Termin geben, der sich mit
dem Thema Gender ausführlich ausein-
andersetzt.

Zielgruppe: offen



ZENTRUM FÜR
WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG

Weiterbildungszertifikat „Diversity und Generationenmanagement“ (CAS)

Lehrperson: Prof. Mechthild
Kiegelmann

Art der Veranstaltung:

berufsbegleitende, wissenschaftliche
Weiterbildung (kostenpflichtig)
Zertifikatsstudium über zwei Semester
(16 Credit Points)

Zielgruppe: Geschlossene Veranstal-
tung, Schnupperstunde für Weiterbil-
dungsinteressierte nach Rücksprache
möglich

Inhalt:

Teilnehmer*innen im berufsbegleitenden Zertifikatsstudium erwerben Grundkenntnisse für die Antidiskriminierungsarbeit. Sie eignen sich kritische Kompetenzen z. B. im Themenfeld der Gerontosoziologie sowie im Bereich „Intergenerationelles Lernen“ an, die sie in der praktischen, nichtdiskriminierenden Bildungsarbeit umsetzen können. Weiterhin befassen sie sich u. a. mit den facettenreichen Aspekten der Selbstbestimmung und der inter- und intragenerationellen Gerechtigkeit.

Es besteht die Möglichkeit, das Fachwissen im Bereich Geragogik zu erweitern. Das Zertifikatsstudium ist komplett auf den berufsbegleitenden, weiterbildenden Masterstudiengang „Geragogik“ der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe anrechenbar.

Der weiterbildende Masterstudiengang „Geragogik“ wurde 3. Preisträger des Landesweiterbildungspreises Baden-Württemberg 2018.

Weiterbildungszertifikat „LSBTIQ*-Beratung“ (CAS)

Lehrpersonen: Andrea Lang,
Isabelle Melcher,
Daniel Wilhelm,
Mechthild Kiegelmann

Art der Veranstaltung:
berufsbegleitende, wissenschaftliche Weiterbildung (kostenpflichtig)
Zertifikatsstudium über zwei Semester (16 Credit Points)

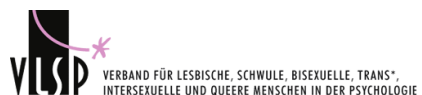
Zielgruppe: Geschlossene Veranstaltung, Schnupperstunde für Weiterbildungsinteressierte nach Rücksprache möglich

Inhalt:

Wie kann eine LSBTIQ*-wertschätzende beraterische oder therapeutische Begleitung gestaltet werden? Über welche besonderen Ressourcen verfügen LSBTIQ*-Menschen?

Diese und ähnliche Fragen sind Thema im Weiterbildungsangebot „LSBTIQ*-Beratung“ (CAS). Psychotherapeut*innen und Berater*innen stehen nämlich vor der anspruchsvollen Herausforderung, innerhalb ihrer heterogenen Gruppe von Klient*innen auch lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intersexuelle und queerlebende Menschen (LSBTIQ*) mit spezifischem Fachwissen zu unterstützen. Die Haltung „Ich behandle alle gleich“ reicht dazu nicht aus. Es braucht LSBTIQ*-spezifisches Fachwissen. Aber auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung zu sexuellen Orientierungen und geschlechtlicher Vielfalt ist erforderlich. Damit sich LSBTIQ*-Klient*innen als solche zu erkennen geben, ist es außerdem wichtig zu signalisieren, dass LSBTIQ*-Menschen als Klient*innen willkommen sind.

Das Weiterbildungsangebot wird in Kooperation mit dem VLSP* e. V., dem Verband für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie, durchgeführt.



Kontakt

Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Gleichstellungsbüro
Bismarckstraße 10, D-76133 Karlsruhe
Tel.: +49 721 925 4100
gleichstellungsbuero@ph-karlsruhe.de
www.ph-karlsruhe.de

Herausgegeben vom Gleichstellungsbüro
der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Layout und Bild: Jessica Brugger